

Was denken Sie über personalisierte Gesundheit?

Mensch nach Mass – ein Dialogprojekt der Akademien Schweiz

Die personalisierte Gesundheit prägt die Medizin immer stärker. Aber was hält eigentlich die Bevölkerung von diesem Wandel? Die Akademien der Wissenschaften Schweiz machen die personalisierte Gesundheit zum Thema. In der Deutschschweiz und der Romandie soll in den kommenden Monaten ein intensiver Dialog mit der Bevölkerung entstehen.

Daten im Patientendossier, aus Gentests, in Gesundheits-Apps, bei der Krankenversicherung – gesundheitsbezogene Daten werden gesammelt, analysiert und interpretiert. Sie ermöglichen die Erkennung von Krankheitsrisiken, individuell zugeschnittene Therapien und somit die Entwicklung entsprechender Gesundheitsstrategien. Wie verändert sich dadurch die Medizin? Welche Behandlungen können und wollen wir uns leisten? Wer hat Zugriff auf Gesundheitsdaten und wozu? Es ist eine Aufgabe der Gesellschaft, über solche Fragen nachzudenken, um Entwicklungen mitzugestalten. Hier setzen die Akademien der Wissenschaften Schweiz an: Mit dem Dialogprojekt «Mensch nach Mass – personalisierte Gesundheit» wird die Bevölkerung zum Mitdenken und Mitreden eingeladen. Zudem bietet ein neues Themenportal allen, die mehr wissen wollen, wissenschaftlich fundierte, verständliche Informationen.

Dialog mit der Gesellschaft

Immer häufiger berichten Medien über Themen der personalisierten Gesundheit. Wie viel die Bevölkerung dazu weiss, was ihre Hoffnungen oder Bedenken sind, ist unklar. Das Projekt «Mensch nach Mass» will herausfinden, was die Menschen denken, Fragen klären und Erkenntnisse zurück in die Wissenschaft spielen. Ausgangspunkt ist die Website menschnachmass.ch mit einem kurzen Videoclip und Online-Fragen, die ohne Vorwissen beantwortet werden können. 2018/19 finden acht öffentliche Veranstaltungen in der Deutschschweiz und der Romandie statt, an denen die Bevölkerung mit Fachpersonen auf Augenhöhe diskutieren kann.

Neues Themenportal

Das Portal auf naturwissenschaften.ch/personalisierte_gesundheit bietet vertiefende Informationen zu personalisierter Gesundheit an: Methoden und Anwendungen, Stand der Forschung, gesetzlicher Rahmen, wirtschaftliche Auswirkungen. Die Themen werden laufend aktualisiert und ergänzt. Zielgruppe sind interessierte Personen aus der breiten Bevölkerung, die mehr über personalisierte Gesundheit erfahren möchten.

Wer steht hinter dem Projekt?

Personalisierte Gesundheit ist ein strategisches Thema der Akademien der Wissenschaften Schweiz. «Mensch nach Mass» wird durch die Stiftung Science et Cité, durch das Forum Genforschung der SCNAT und unter Verantwortung der SAMW durchgeführt.

Links und Kontakte

Katja Manike, Projektleitung Science et Cité: katja.manike@science-et-cite.ch | 031 306 92 86
→ menschnachmass.ch

Luzia Guyer, Forum Genforschung, SCNAT: geneticresearch@scnat.ch | 031 306 93 37
→ naturwissenschaften.ch/personalisierte_gesundheit

Valérie Clerc, Generalsekretärin SAMW: v.clerc@samw.ch | 031 306 92 70
→ samw.ch

Die **Akademien der Wissenschaften Schweiz** sind ein Verbund der vier wissenschaftlichen Akademien der Schweiz: der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz SCNAT, der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW, der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften SAMW und der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften SATW. Sie umfassen nebst den vier Akademien die Kompetenzzentren TA-SWISS und Science et Cité sowie weitere wissenschaftliche Netzwerke. Die Akademien der Wissenschaften Schweiz vernetzen die Wissenschaften regional, national und international. Sie vertreten die Wissenschaftsgemeinschaften disziplinär, interdisziplinär und unabhängig von Institutionen und Fächern. Ihr Netzwerk ist langfristig orientiert und der wissenschaftlichen Exzellenz verpflichtet. Sie beraten Politik und Gesellschaft in wissensbasierten und gesellschaftsrelevanten Fragen.

→ akademien-schweiz.ch